GEspringWAsser Schmalkalden
Gothaer Str. 2a
98574 SCHMALKALDEN
(Eigenbetrieb)

GEWAS

Eigenbetrieb

Gothaer Straße 2 a

98574 SCHMALKALDEN

Sachgebiet: Technische Abteilung

Kontakt: Frau Erbstößer

Telefon: 0 36 83 / 69 07 241
Fax: 0 36 83 / 69 07 299
E-Mail: info@gewas.de
Internet: www.gewas.de

Sprechzeiten: dienstags 08:00 – 15:00 Uhr
donnerstags 08:00 – 18:00 Uhr

Anlageneigentümer / Bauherr / Kunde

Name,	Vorname
Straße,	Hausnummer
PLZ,	Ort
Registriernummer der Bauvoranfrage	

ANMELDUNG
einer
GRUNDSTÜCKS-ENTWÄSSERUNGS-ANLAGE

Diesen Vordruck bitte in Druckschrift ausfüllen. Die technischen Daten werden von GEWAS elektronisch gespeichert und weiterverarbeitet.

Allgemeiner Hinweis: Dieses Formblatt ist i. d. R. vom planenden Architekten auszufüllen!

1. Für die *(Zutreffendes bitte ankreuzen!)*

☐ neu anzuschließende ☐ zu erweiternde ☐ mit Vollanschluss auszustattende

Grundstücksentwässerungsanlage
sind gemäß § 10 der Entwässerungssatzung (EWS) folgende **Angaben zwingend erforderlich**:

2. Aus welchen **Herkunftsbereichen**
stammt das über die Grundstücksentwässerungsanlage abzuleitende Abwasser? *(Zutreffendes bitte ankreuzen!)*

☐ Haushalt ☐ Gewerbe ☐ Industrie

3. Exakte Lageangaben zum zu entwässernden Grundstück

Gemarkung, Flur	Flurstücke Grundstücke nach Grundbuch
Straße, Haus-Nr.	PLZ, Ort

Die **Standortstellungnahme** zum Vorhaben liegt dem Kunden unter Reg.-Nr. _____ vor.
Registriernummer

4. Nachfolgende **ANLAGEN 1 bis 3 (bzw. 4 und 5)** sind **zwingender Bestandteil** dieser Anmeldung

☐	Lageplan des Grundstücks im Maßstab 1 : 1.000	**ANLAGE 1**
☐	Grundriss- und Freiflächenplan im Maßstab 1 : 100 mit Verlauf der Grundstücksleitungen und im Erfordernisfall Lage der notwendigen Grundstückskläranlage mit Zufahrtsmöglichkeit für die mobile Fäkalschlammentsorgung **(Grundstücksentwässerungsplan)**	**ANLAGE 2**
☐	Längsschnitte aller Leitungen mit Darstellung der Entwässerungsobjekte (Gegenstände) im Maßstab 1 : 100, bezogen auf **Normalhöhennull** (NHN-Höhen) mit Angaben zu Gelände- und Kanalsohlenhöhen, zu Kellersohlenhöhen, zu Querschnitten und zu Gefälle der Grundstücksleitungen, zu Schächten und zu höchsten Grundwasserständen **(Längenschnitt-Grundstücksentwässerungsplan)**	**ANLAGE 3**

Sowie nachfolgend entweder *(Zutreffendes bitte ankreuzen!)*

☐ Angaben zur Grundstückskläranlage nach DIN 4261 Teil 1 (**mechanisch** reinigend)

Bemessung nach Teil 1: Volumen: **m³**

oder

☐ Angaben zur Grundstückskläranlage nach DIN 4261 Teil 2 (**biologisch** reinigend)

Bemessung nach Teil 2:
- angeschlossene Einwohnerwerte: **EW**
- Hersteller:
- Typ:
- Zulassungsnummer (Bauartenzulassung)

Allgemeiner Hinweis:	Nachfolgende Angaben unter Punkt 5. beziehen sich ausschließlich auf Gewerbe- und Industrieabwasser.

5. Angaben zum Abwasser,
das in seiner Beschaffenheit **erheblich von häuslich-sanitärem Abwasser abweicht**

5.1. Zahl der Beschäftigten:

Zahl der ständigen Bewohner (vor Ort Anwesenden):

5.2. Beschreibung des Unternehmens (kurzes Firmenprofil)

5.3. Abwassererzeugende Betriebsvorgänge bzw. Produktionsabläufe

☐ Entwässerungsplan des Betriebsgeländes mit Übersicht aller Abwasseranfallstellen, Vorbehandlungsanlagen und firmeneigenen Kanalleitungen bis zum Übergabepunkt (Schachtbauwerk) in das öffentliche Kanalnetz **ANLAGE 4**

5.4. Menge und Beschaffenheit des **vorbehandelten** Produktionsabwassers

maximaler Abwasseranfall je Zeiteinheit:	l / Sekunde	
	m³ / Stunde	
	m³ / Tag	
	m³ / Jahr	

Temperatur:	°C	
pH-Wert:		
Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB):	mg / l	

Organische Lösungsmittel:	mg / l	
Halogenierte Kohlenwasserstoffe:	mg / l	
Organische Halogenverbindungen (AOX):	mg / l	
Phenole:	mg / l	
Kohlenwasserstoffe DEV H 18 (Mineralöl u. –produkte):	mg / l	
Schwerflüchtige lipophile Stoffe DEV H 17 (z.B. organische Fette):	mg / l	
Perfluorierte Tenside (PFT):	mg / l	

Ammonium:	mg / l	
Nitrit:	mg / l	
Cyanide, durch Chlor zerstörbare:	mg / l	
Sulfate:	mg / l	

Arsen:	mg / l	
Blei:	mg / l	
Cadmium:	mg / l	
Chrom:	mg / l	
Chrom-VI:	mg / l	
Kupfer:	mg / l	
Nickel:	mg / l	
Quecksilber:	mg / l	
Silber:	mg / l	
Zink:	mg / l	

Allgemeiner Hinweis: Nachfolgende Angaben unter Punkt 6. beziehen sich auch wieder auf häusliches Abwasser.

6. Rechtsverbindliche Erklärung der bauausführenden Fachfirma:

Die Grundstücksentwässerungsanlage wird bzw. ist nach den satzungsrechtlichen Grundlagen des Abwasserzweckverbandes "Schmalkalden und Umgebung" in Verbindung mit den Bestimmungen der Allgemeinen Entwässerungssatzung (EWS), den gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen, den anerkannten Regeln der Technik sowie den entsprechenden Unfallverhütungsvorschriften (UVV) und den technischen Hinweisen von GEWAS errichtet worden.

Die Grundstückskläranlage(n) wurde(n) den vorgeschriebenen Dichtigkeitsprüfungen nach DIN 4261 Teil 1 bzw. Teil 2 unterzogen. Das **PROTOKOLL der Dichtigkeitsprüfung** ist Bestandteil dieses Formblattes (Anmeldungsunterlagen) und wird diesem als **ANLAGE 5** beigefügt.

Für den Fall des Einbaus einer biologischen Kleinkläranlage (KKA) nach DIN 4261 Teil 2 ist die **ANLAGE 5** durch ein Inbetriebnahmeprotokoll des Herstellers bzw. der zertifizierten Installationsfirma (ausgewiesener Fachbetrieb) zu ergänzen. Weiterhin ist der hierfür **erforderliche Wartungsvertrag** zwischen dem Betreiber der biologischen KKA (Grundstückskläranlage) und einer zertifizierten Wartungsfirma unterschrieben an GEWAS in **Kopie** als Bestandteil der **ANLAGE 5** zu übersenden.

Installierte Werkstoffe, Rohrmaterialien und Geräte sind mit DIN-Zeichen, eventuell ATV-Prüfsiegeln und ggf. Registriernummern gekennzeichnet.

Hinter dem Kontrollschacht (Abwasser-Übergabeschacht) erfolgt die Inbetriebnahme der Grundstücksentwässerungsanlage (Kundenanlage) und die Gebrauchsunterweisung des Betreibers der Grundstückskläranlage durch die jeweiligen Fachfirmen.

Es wird anerkannt, dass **GEWAS keinerlei Haftung** für die erstellte Grundstücksentwässerungsanlage übernimmt.

Vermerke von GEWAS	**bauausführende Fachfirma**
Zustimmung zur sachgerechten Ausführung der Grundstücksentwässerungsanlage erteilt: **JA** ☐ **NEIN** ☐	Name und Betriebs-Nr. des verantwortlichen Fachmanns Unterschrift des Baustellenverantwortlichen
Datum Stempel und Unterschrift GEWAS	Datum Stempel und Unterschrift der Fachfirma

REG.-NR.: Einbaugenehmigung Grundstückskläranlage (KKA) | | | | | | | | |

Ablesedatum des Wasserzählers am Tag der Inbetriebnahme der Grundstücksentwässerungsanlage: Tag | Monat | Jahr

Ablesestand des Zählers in die nachfolgenden Felder eintragen!

					,		
10.000m³	1.000m³	100m³	10m³	1m³	Komma	0,1m³	0,01m³

Zähler-Nummer: | | | | | | | | | | | | |

(maximal 12 Stellen) Diese ist in der Regel im Messing-Gehäuse des Zählers eingestanzt und in der Draufsicht erkennbar!

Mit dem Tag der Inbetriebnahme der Grundstücksentwässerungsanlage entsteht die Abwassergebührenpflicht!

Für die sachliche Richtigkeit:

Datum Unterschrift des Antragstellers (Gebührenschuldner)